

## Stipendiatenkonzert in der Hochschule für Musik Dresden am 15.02.25

Das Bewerberkonzert des Richard Wagner Verbandes Dresden um ein Stipendium für die Teilnahme an der Stipendiaten-Woche im Rahmen der Bayreuther Festspiele des Jahres 2025 wurde am 15.02. in der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ von Frau Lisa Trentmann und Herrn Nico Lindheimer gestaltet.

Zur Eröffnung des Konzertes hatte Herr Lindheimer drei Lieder aus dem Zyklus „Don Quichotte á Dulcinée“, M.84 von Maurice Ravel ausgewählt und Frau Trentmann vier Lieder von Gerald Finzi aus „Let us Garlands bring“, Op. 18. Die unterschiedlichen Stimmungen der Lieder wurden von beiden sehr schön erfasst und auf die Zuhörer projiziert.

Carl Loewes Ballade „Tom der Reimer“, Op.135a von Herrn Lindheimer interpretiert, bereitete den Zuhörern einfach nur Vergnügen. Seinen Vortrag gestaltete er locker, witzig und immer mit einem Augenzwinkern. Seine stimmlichen Mittel setzte er souverän ein.

Lisa Trentmann hatte die Arie der Agathe „Wie nahte mir der Schlummer“ aus dem „Freischütz“ von Carl Maria von Weber im Gepäck. Ihre schöne, helle Stimme schwang sich leicht und ohne Druck in die Höhe, die nie grell wurde, sondern immer weich klang. Die Intensität der Gestaltung überzeugte die Zuhörer.

Herr Lindheimer wählte für den Schluss Rezitativ und Arie des Wolfram „Wie Todesahnung...O! Du mein holder Abendstern“ aus der Oper „Der Tannhäuser“ von Richard Wagner. Hier zeigte er sich als sensibler Gestalter und seine Interpretation ging unter die Haut.

Zum Abschluss des Bewerberkonzertes sang Frau Trentmann sehr gefühlvoll zwei Lieder aus „Fünf Gedichte für Frauenstimme und Klavier“, WWV 91, auch bekannt als die Wesendoncklieder, von Richard Wagner.





Dresden, den 17.02.25

